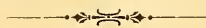


Gespinst (Kokon) umgeben. Dieser Unterschied bedingt eine weitere wichtige Folge. Wie bekannt, betten die Ameisen ihre Puppen je nach den Witterungsverhältnissen um. Jeder hat wohl schon beim Umwenden eines Steines gesehen, wie die Ameisen schnell eine Puppe mit den Kinnbacken ergreifen und damit im Innern des Baues verschwinden. In derselben Weise verfahren die Ameisen auch mit den Käferpuppen. Diese aber können bei dem Mangel

eines festen Kokons das häufige Drücken und Umbetten nicht vertragen und gehen deshalb meist zu Grunde. Auf diese Weise erklärt es sich, daß die Ameisenkäfer nur vereinzelt erscheinen. Man kann annehmen, daß nur die Käferpuppen zur Entwicklung gelangen, welche von den Ameisen übersehen werden. — Diese interessante Thatsache beweist von neuem, daß von einer „absoluten Vollkommenheit der Natur auch im Kleinsten“ durchaus nicht die Rede sein kann.



Gynandromorphe (hermaphroditische) Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna.

Von Oskar Schultz, Berlin.

(Fortsetzung aus No. 22.)

54. *Smerinthus tiliae* L.

a) Von Dr. Kalender gezogen.
cf. Isis, IV. Jahrg., 1879, No. 20.

55. *Smerinthus populi* L.

a) ♂ rechts, ♀ links.

Rechte Seite vollständig männlich, mit einem stark gekämmten Fühler, links weiblich. Die Flügel der rechten Seite kürzer als die der linken; der Saum des Außenrandes ist in den Einbuchtungen zwischen den Rippen mehr weißlich gefärbt. Zeichnung der Flügel etwas verschieden. Der Hinterleib rechts mit männlicher, längerer Behaarung. Bis auf die letzten Segmente die Scheidelinie zwischen der männlichen und weiblichen Seite median, dann sich stark nach links hinüberbiegend. Auf der Unterseite reicht die männliche Beschuppung nicht so weit über die Mittellinie hinüber wie oben.

cf. Berl. ent. Zeitschr., Band 36, 1891, p. 457—466.

b) ♂ rechts, ♀ links.

Linke weibliche Seite rotbraun. Besonders auf der Unterseite des Hinterleibes ist die Scheidung in eine rechte, männliche, graue und eine linke, weibliche, braune Seite sehr auffallend. Auf der Oberseite greift die männliche, graue Behaarung auf dem letzten Segment des Hinterleibes nach der linken, weiblichen Seite hinüber.

cf. Berl. ent. Zeitschr., 1891, p. 457—466.

c) ♂ rechts, ♀ links.

Vollkommener Zwitter. Färbung rechts rötlich, grau mit brauner Binde, ziemlich dunkel, links hellgrau. Nur im Verlaufe

des Vorderrandes des linken Vorderflügels genau über der Subcostalis ein Streifen dunkel rötlich-grau. Die Binde an dieser Hälfte bloß in ziemlich scharfen Konturen ausgedrückt. Teilungslinie sehr scharf. Fühler rechts ♂, links ♀. Leib ziemlich voluminös. Linker Vorderflügel 35, rechter 32 mm.

Von Jirak in Prag gezogen. — In der Sammlung Nickerl-Prag.

cf. Nickerl, Verh. zool. bot. Ges., Wien 1872, p. 728—729.

d) ♂ rechts, ♀ links.

Größe des Thorax und Abdomens wie beim ♀; Fühler und Flügel rechts in Form und Farbe männlich, linker Fühler weiblich. Linker Vorderflügel im vorderen Drittel mit weiblicher Färbung, Umriß und Rest männlich; rechte Vorderschiene behaart wie beim ♂, Unterseite der Flügel männlich.

cf. Thrupp, Trans. Ent. Soc., 1845, T. 4, p. 68.

e) ♂ rechts, ♀ links.

Länge des etwas eingeschrumpften Leibes 12'', Flügelspannung 2'' 9³/₄'''. Teilungslinie oben und unten deutlich; rechte Körperseite aschgrau, linke rötlich-grau; rechter Fühler stark gekämmt und länger; rechter Vorderflügel 14¹/₂'', linker 16¹/₂''. Die dunkleren Binden und Wellenlinien auf der männlichen Seite stark ausgedrückt, auf der weiblichen bei weitem nicht so stark hervortretend.

Im Berliner Museum.

cf. Klug, Jahrb., p. 257.

- f) ♂ links, ♀ rechts.
Links Fühler, Flügel, Leib entschieden männlich. Trennungslinie deutlich.
Bei Witham in Essex gefangen.
cf. Wing, Trans. Ent. Soc., 1849, T. 5, p. 119, tab. 14. — Schaum, Bericht 1849, p. 10.
- g) ♂ links, ♀ rechts.
Größe wie beim ♀. Linke Fühler und Flügel von männlicher Form und Färbung.
cf. Bellier de la Chavignerie, Ann. Soc. Ent., 1858, T. 6, Bull., p. 18.
- h) ♂ links, ♀ rechts.
Hellgefärbtes Exemplar. Mittellinie undeutlich. Alle Flügel gleich groß. Linker Fühler männlich, rechter weiblich. Leib stark weiblich, mit männlicher Behaarung.
In der Sammlung Gleißner-Berlin.
- i) ♂ rechts, ♀ links.
cf. Cramer, Pap. Europ., T. 4, p. 230, tab. 398. — Klug, Jahrb., p. 258.
- k) ♂ rechts, ♀ links.
cf. Fischer v. Waldheim, Oryctogr. de Moscou, tab. 12. — Lefebure, p. 148.
- l) ♂ rechts, ♀ links.
1887 im Besitz von Weskamp-Köln.
cf. Ent. Zeitschr., Guben, I., p. 50.
- m) Nach Westwood in Bentlys Sammlung.
n, o) Bei Paris gefangen.
cf. Godart, Encycl. méth., T. 9, p. 66. — Lefebure, p. 149.
- p, q, r) Nach Westwoods Mitteilung in England drei Stücke gezogen.
cf. Lefebure, p. 149.
- s) Von Dr. Kalender gezogen.
cf. Isis (Ruß.), IV., 1879, No. 20.
- t) cf. Eyndhoven, Allg. Konst. en Letterbode, 1847, No. 36. — Reimpr. Handl. Nederl. ent. Vereen, 1854, p. 3—4.
- u, v) cf. Shuttleworth, Entomologist, Vol. 13, 1880, p. 116.
Fühler verschiedenen Geschlechts.
- w) Links männlicher, rechts weiblicher Fühler. Linker Vorderflügel und rechter Hinterflügel hell, die beiden anderen dunkler gezeichnet.
cf. Ent. Zeitschr. d. Vereins f. schles. Insektenk., Breslau, 1886, p. XXVII.
- x) cf. Proceed. Entom. Soc., London, 1880, p. 30.
- y) cf. C. Frings, Soc. ent., Zürich, VII., 1892, p. 179.
- z) Vollständig geteilter Zwitter, rechts ♂, links ♀.
- 1893 von Eiffinger in Frankfurt a. M. gezogen.
In der Sammlung Roeder-Wiesbaden.
Briefl. Mitteil. von Maus-Wiesbaden.
56. *Smerinthus populi-ocellatus*.
a) Halbierter Zwitter und Bastard zugleich; rechts *ocellatus* ♂, links *populi* ♀.
cf. C. A. Briggs, The Entomologist, 1881, p. 217.
57. *Trochilium apiforme* L.
a) Nach Treitschke eine Vereinigung von *apiforme* und *sirecifforme*, nach Herman ein halbierter Zwitter von *Troch. apiforme*.
Im Museum zu Budapest.
cf. O. Herman, Termész. Füzet., V., p. 194—196 und p. 275—277, tab. V, Fig. 1, 2.
b) Halbierter Zwitter, rechts ♂, links ♀.
Im Museum zu Budapest.
Vielleicht derselbe wie a.
cf. A. Moscáry, Rovart. Lapok, I., p. 56.
58. *Ino ampelophaga* Hübn.
a) Unvollkommener Zwitter.
Alles weiblich, nur der rechte Fühler männlich.
1876 aus der Raupe gezogen.
cf. F. A. Wachtl, Wien. ent. Zeitschr., 1884, p. 289, tab. V, Fig. 2.
b) Halbierter Zwitter, rechts ♂, links ♀.
Im Museum zu Budapest.
cf. A. Moscáry, Rovart. Lapok, I., p. 56.
59. *Zygaena trifolii* Esp.
a) Vollständig halbierter Zwitter (Doppelvarietät). ♂ rechts *var. orobi*, ♀ links *var. confluens*. 24 mm groß. Nicht ganz normale Bildung der äußeren Genitalien. Seitenwände des Hinterleibs tief eingebuchtet; die vortretende Mittellinie erscheint vom dritten Segment an links hinübergeneigt. Männliche Afterklappen deutlich sichtbar, beide an der männlichen Hälfte der Hinterleibsspitze gelegen. Die rechte schräg nach links geneigt, die linke unvollständig entwickelt, halb so groß wie die rechte. Die linke, also weibliche Hälfte der Hinterleibsspitze wird nach innen von der linken Afterklappe, nach außen von dem Rande des letzten Segments begrenzt und überragt. Ein regelmäßig gebildetes Organ nicht erkennbar.
Flügel gleich lang, links aber breiter als rechts. Färbung rechts intensiver als links. An den Hinterflügeln ist der schwarze Saum

rechts doppelt so breit als links. Haftborsten normal. Unterseite dünner beschuppt als die Oberseite.

1873 bei Kassel von Borgmann gefangen.
cf. Dr. Speyer, Stett. ent. Ztg., 1874, p. 98—103.

C. *Bombyces* (Spinner).

60. *Lithosia aurita* Esp. — *ramosa* Fabr.

a) ♂ *Lithosia aurita*, ♀ *Lithosia ramosa*.
Halbierung nach Geschlecht und Varietät zugleich.

Von Anderegg in Brieg.

cf. Boisduval, Ann. Soc. Ent., 1834, T. 3, Bull., p. 5.

61. *Emydia grammica* L.

a) Vollkommener Zwitter.

Gefangen. — In der Sammlung Konewka-Berlin.

cf. Klug, Jahrb., p. 258. — Lefebure, p. 150.

62. *Nemeophila russula* L.

a) Halbierter Zwitter, links ♂, rechts ♀.
Genitalien nicht zu erkennen.

Bei Bonn gefangen.

cf. G. Weymer, Jahresber. d. naturw. Ver. in Elberfeld, VI., p. 76 f, tab. 1, Fig. 6.

63. *Arctia casta* Esp.

a) Rechte Seite männlich, linke Seite weiblich; Fühler rechts männlich, links weiblich. — Gezogen. — Im Besitze des Herrn B. Hartmann-Reichenbach (Schles.).
Mitteilung des Besitzers.

64. *Arctia villica* L.

a) Fühler rechts männlich, links weiblich.

Beide Hinterflügel von normaler Größe, weiblich; auf der rechten Seite der große, schwarze Saumfleck weniger gelb gefleckt als auf der linken. Linker Vorderflügel männlich, gut entwickelt, größer als der rechte; rechter Vorderflügel ebenfalls männlich, mit Ausbuchtung am Saum. Leib und Genitalen weiblich. — 1894 gezogen.

b) Überwiegend weiblich.

Fühler links ♂, rechts ♀. Rechte Flügel-

seite normal, weiblich; ebenso linker Hinterflügel. Der linke Vorderflügel ist breiter, und mißt von der Wurzel bis zur Flügelspitze $27\frac{1}{2}$ mm, während der rechte 31 mm mißt. Auf dem rechten Vorderflügel ist der dem Wurzelfleck zunächst liegende, untere, weiße Fleck in die Länge gezogen und größer, auf dem linken kreisrund und kleiner. Auch befindet sich rechts unter diesem Fleck ein feiner, weißer Streifen, welcher links fehlt. Leib und Genitalien ♀. — Gezogen.

65. *Arctia purpurata* L.

a) ♂ rechts, ♀ links.

Rechte Flügel und Fühler männlich in Form und Färbung; links weiblich. Leib mehr weiblich. Taster doppelt.

Bei Erfurt 1844 gezogen.

cf. Freyer, Neue Beitr., 458, p. 127.

66. *Spilosoma mendica* L.

a) Form der Flügel und Körper männlich, Fühler männlich, Färbung wie beim ♀.

1842 bei Dublin von Cooke gefangen.

cf. Wing, Trans. ent. Soc., 1849, T. 5, p. 119—121, tab. 14. — Schaum, Bericht, 1849, p. 10.

67. *Orgyia antiqua* L.

a) ♂ rechts, ♀ links.

Unvollkommen entwickelt; der rechte, männliche Vorderflügel verkrüppelt; Fühler rechts männlich, links weiblich; links nur Flügelrudimente.

Gezogen. — Im Britt. Museum.

cf. Wing, Trans. ent. Soc., 1849, T. 5, p. 119—121, tab. 14. — Schaum, Bericht, 1849, p. 10.

68. *Dasychira pudibunda* L.

a) cf. E. H. Jones, The Entomologist, XVI., p. 135.

69. *Leucoma salicis* L.

a) Halbierter Zwitter, rechts ♂, links ♀.

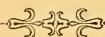
Im Museum zu Budapest.

cf. A. Moscárý, Rovart. Lapok, I., p. 57.

70. *Psilura monacha* L.

a) cf. Soc. entomologica, Zürich, VIII., 1893, p. 12.

(Fortsetzung folgt.)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Wochenschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Gynandromorphe \(hermaphroditische\) Macrolepidopteren der paläarktischen Fauna. \(Fortsetzung aus No. 22.\) 367-369](#)